



Aus der Umgegend.

+ Dohheim, 8. Nov. Das endgültige Ergebnis der Volkszählung am 1. Dez. 1906 ist nach Mitteilung des statistischen Reichsamts folgendes: Wohnstätten 572, Haushaltungen 1209, Bevölkerung: männliche Personen 2976, weibliche Personen 2886, zusammen 5862. Hiervon entfallen auf Evangelische 4762, Katholische 1057, andere Christen 70 und Juden 22. Demgegenüber stehen die Zahlen vom 1. Dez. 1900: Wohnstätten 468, Haushaltungen 928, Bevölkerung 4342. Dieses Resultat zeigt zur Genüge, welche Zunahme der hiesige Ort in den 6 Jahren erfahren hat, nämlich 1570 Seelen. — Ein großer Anzug ist gestern abend am Hauptstiftungsgebäude auf diesseitiger Gemarkung am neuen Güterbahnhof verübt worden. Von Leiden in der Dunkelheit entkommenen Fräuleinchen sind sämtliche Fenster Scheiben im unteren Stockwerk zertrümmert, sowie die Schranke gewaltsam umgelegt worden. — Das hier Neugasse 78 belegene, den Eheleuten J. Funk gehörige einstöckige Wohnhaus ging durch Kauf an die Eheleute Maurer Fritz Martin zum Preise von 8000 M. über.

+ Rimbach, 8. Nov. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurden nachstehende Punkte der Tagesordnung erledigt: 1. Nachdem gegen die Gültigkeit der Wahl des zum Gemeindevorstand gewählten Runders Karl Bahn hier Einsprüche nicht erhoben worden sind, erfolgt die Einführung und Verpflichtung desselben. Der neu gewählte Gemeindevorstand K. Bahn wurde durch den Vorsitzenden in sein Amt eingeführt und an Eidesstatt verpflichtet. 2. Ortsstatut betr. die Leistung von Handdiensten bei Reinigung der Ortsstraßen im Gemeindebezirk Rimbach. Nachdem dasselbe 2 Wochen lang zur Einsicht ausgelegt hat und Einsprüche gegen das Statut nicht erhoben wurden, kommt dasselbe zur endgültigen Beschlussfassung. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, das vorliegende Ortsstatut in der Fassung endgültig festzustellen. 3. Erledigung der Verfügung des Kgl. Landrats vom 17. Okt. betr. die Anschaffung einer Wetterberichtstafel durch die Gemeinde zum Anschlag resp. Anschlag der Wettertelegraphen. Die Körperschaft hält die Anschaffung einer Wetterberichtstafel nicht für notwendig, da die hierorts getroffenen Einrichtungen bezgl. der Veröffentlichung der Wetternachrichten ausreichend erscheinen dürften. 4. Die abgehaltene Auktionsversteigerung von den Gemeindegutgrundstücken, die einen Gesamterlös von 40 M. 80 Pf. ergab, wird nachträglich genehmigt. 5. Nachmalsschulsschließung bezgl. der Ausstodung eines Teiles des Gemeindegutbesitzes Stadelwald und des ganzen Distrikt Lueden Nr. 7. Die Vertretung beschließt: a) die Ausstodung des Gemeindegutbesitzes Lueden Nr. 7 und b) die Ausstodung eines Teiles des Gemeindegutbesitzes Stadelwald. Sie beauftragt den Gemeindevorstand, demnächst bei dem Kreisaußenrat des Landkreises Wiesbaden wegen Durchführung der Ausstodung die nötigen Anträge zu stellen. 6. Nach einem vorliegenden Schreiben der Rhein. Elektr. Gesellschaft zu Elville erbietet sich dieselbe zur Lieferung von elektr. Strom für Beleuchtungs- und Kraftzwecke für die Gemeinde. Ein bezüglicher Vertragsentwurf, der die Abgabe von elektr. Energie etc. regelt, liegt bereits vor. Deshalb Antrag auf vorläufige Beschlussfassung, welche Stellung die Körperschaft nimmt, resp. welches Interesse dem Antrag entgegengebracht wird. Die Gemeindevertretung beschließt, jenen eingehenden Vorschlag der Vertragsbestimmungen eine Kommission zu wählen, die in der Angelegenheit demnächst Bericht erstatten soll. Zur Kommission wurden gewählt die Gemeindevorordneten W. Deuter, Ph. K. Schwein und K. Schwein 4. — Das gesellschaftsmäßige Schießen auf dem Schießplatze bei Rimbach (Sichtertal) beginnt zufolge anderweitiger Anordnung erst am 9. Nov. und dauert bis einschl. 30. November.

+ Erbenheim, 9. Nov. Die Arbeiten an dem Stützwerk 1 auf hiesigem Bahnhof wurden dem Maurermeister Dsch. Chr. Koch hier zum Preise von 5640.44 M. übertragen. — Herr R. Behner, seither Brennmeister auf der Ziegelei von A. Merxhaime, kaufte den Ringofen des Herrn J. Schaub in Reiterbach.

+ Jastadt, 9. Nov. Das Kgl. Landratsamt in Wiesbaden hat sich von unserem Bürgermeister, Herrn Schneider, über den Stand der Wasserleitung Bericht erstatten lassen. Ein definitiver Beschluss wegen der Ausführung ist noch nicht gefasst, doch ist zu hoffen, dass ein solcher zustande kommt. Für unseren Ort ist gutes Wasser in mehr als ausreichendem Maße vorhanden, deshalb hofft man, dass sich auch die Nachbargemeinde Nordenstadt, die ebenfalls Wassermangel hat, an dem Werk beteiligen wird, sei es auch nur als Abnehmer von Wasser. Dadurch würde das Unternehmen für beide Teile rentabler sein. Die erschürfte Quelle liefert während der 10tägigen Probezeit bei Tag und Nacht fortgesetzt 100000 Liter pro Tag. Der Bedarf für Jastadt berechnet sich auf etwa 75 Gbm. und derjenige von Nordenstadt (wenn alle Häuser angeschlossen würden) auf etwa 100 Gbm. täglich, jedoch schon die eine Quelle imstande wäre, den jetzigen Bedarf zu decken, aber durch Herbeiführung einer unweit befindlichen weiteren Quelle könnte die Wassermenge noch ganz bedeutend erhöht werden.

+ Nordenstadt, 9. Nov. In der nächsten Woche beginnt hier der Unterricht in der obligatorischen ländlichen Fortbildungsschule wieder. Der Unterricht findet Dienstags und Freitags, abends von 7—9 Uhr, statt und wird von Herrn Lehrer Radt erteilt. — Die hiesige alte Gemeindegemeinschaft wird nach Beschluss der Gemeindevertretung in einer „Schulgarten“ umgewandelt. — Unser Mitbürger K. Walter, der als Wächtermeister 2 Jahre und 1 Monat in Deutsch-Südwestafrika an dem Kampfe gegen die Hereros teilgenommen hat, ist auf der Heimfahrt begriffen und wird im Laufe der nächsten Woche in der Heimat eintreffen.

+ Georgsbörn, 8. Nov. Der Bau unserer Wasserleitung macht wichtige Fortschritte. Die Hauptstränge in den Straßen sind bis auf Kleinigkeiten fertiggestellt und eingeschüttet. Hoffentlich zeigen dann unsere Straßen, welche durch die Erdarbeiten tagelang für den Verkehr gesperrt waren, bald wieder das gewohnte Bild. — In der letzten Gemeindeversammlung wurde beschlossen, jedem Hauseigentümer einen Strang auf Kosten der Gemeinde bis in die Küche zu legen und mit einem Hahn

zu versehen. Werden mehr Hähne im Hause resp. Grundstück gewünscht, so werden sie auf Kosten des Antragstellers ausgeführt.

+ Rausenfelden, 7. Nov. Der Bodenwert unserer Gemarkung ist fortwährend im Steigen begriffen. Das beweisen die letzten abgehaltenen Versteigerungen und Verpachtungen. — Die Pflasterarbeiten im Unterdorf und dem sog. Gailing sind beendet. Diese Ortsteile machen einen hübschen, freundlichen Eindruck. Es wäre sehr zu wünschen, wenn endlich einmal die Straßenrinnen in der Schulstraße auch in Ordnung gebracht würden, was auch aus hygienischen Gründen erforderlich sein dürfte. — Da sich der Boden am Redenrotherweg zur Badsteinfabrikation eignet, so hat Herr Bodenheimer von hier eine Ziegelei errichten lassen, welche im nächsten Jahre vergrößert werden soll.

+ Hallgarten, 9. Nov. Hentel u. Co. Mainz kauften die 1906er Krätze, welche in den 3 Wingerfeldern eingelegt wurde, zu 600 M. bei dem Wingerverein, zu 620 M. bei der Wingergenossenschaft und zu 760 M. bei dem Verein Weingutsbesitzer. Ob die letztere Preisversteigerung sich mit der Qualität deckt, ist abzuwarten. Der gesamte Ertrag der diesjährigen Ernte dürfte bei den 3 Vereinen 25 Stück nicht übersteigen. Wiltin wurden in Hallgarten nicht 40 Stück 1906er zum Verkauf gelangen; gegen 1905 nicht der 10. Teil. — Heute trifft Herr Fr. Roth, seither in Jastadt, als Varrer von Hallgarten, hier ein.



Strafkammer-Sitzung vom 9. November 1906.

Unter Zuhilfenahme.

Am 24. April waren die Zuhilfenahme Johann Baptist Ott, Fr. Quint und August Quint zugleich an einem Neubau in der Dohheimersstraße beschäftigt, d. mit der Abfuhr der Erde, die beiden anderen mit der Anfuhr der Steine. Zufällig kamen die beiden Parteien einmal zusammen an die Baustelle. Jede von ihnen verlangte den Vortritt und weil keiner dem anderen ein Recht zugestehen wollte, von dem er glaubte, dass der andere darauf keinen Anspruch habe, kam es zunächst zu Schimpfereien und dann zu einer Bataille, bei der von allen Seiten die Feitscher mit gleicher Bravour und gleich gutem Erfolge geschwungen wurden. Alle Kämpen trugen ihre Verletzungen davon, wegen schwerer Körperverletzung vor das Schöffengericht zitiert, wurden zunächst sämtliche Angeklagten freigesprochen, weil nicht feststellbar war, von wem der Angriff ausgegangen. Die Strafkammer aber als das Berufungsgericht, hob dieses Urteil auf, soweit Ott dabei in Frage kam und nahm ihn in eine Geldstrafe von 3 M., als die geringste zulässige Strafe.

**Moderne Verlobte Möbel**  
kaufen keine Einrichtung ohne vorher das große Muster-Kataloge  
haus der **Farmhäuser Möbelfabrik**, Reibelsbergstraße, welches aus  
Sehenswürdigkeit 1. Rankes und Bräutereihaus seiner Art bekannt  
ist befindet zu haben. Man verlange Preisliste mit Abbildungen,  
Verzeichnis-Aufnahmen von kompl. Zimmern. 99/701

Bierbrauerei zur Sonne, Mainz.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir

**Herrn Karl Baer,**  
**Biergrosshandlung, Adolfstrasse 10,**

den Vertrieb unserer Flaschenbiere für Wiesbaden übertragen haben und er  
suchen wir höflichst, geschätzte Aufträge Herrn Karl Baer gefälligst zu  
weisen zu wollen. Hochachtungsvoll

**Bierbrauerei zur Sonne, Mainz.**

J. Schmitt Eöhne (Inh. Ph. Mayer.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, teile ich ergebenst mit, daß ich den  
Vertrieb der

**Ia. Flaschenbiere der**  
**Brauerei zur Sonne in Mainz**

für Wiesbaden übernommen habe.

Diese aus bestem Hopfen und Malz ohne jeglichen Zusatz ge  
brauten alt abgelagerten Biere zeichnen sich durch außerordentliche  
Wohlbehaltlichkeit und vorzüglichem Geschmack aus.

Um Zuwendung geschätzter Aufträge bittend, sichere ich prompteste  
und sorgfältigste Bedienung zu. Hochachtungsvoll

**Karl Baer, Adolfstr. 10.**

Die Bierpreise verstehen sich:

Spezial-Bier-Sonnen-Gold . . . 1/2, Liter 12 Pf. frei i. Haus.  
Dunkles Versand-Bier nach Kulmb. Art 1/2, Liter 12 Pf.

Telephonische Aufträge unter Nr. 506 erbeten. 2613

Exportbierbrauerei Mönchshof A.-G.

Kulmbach.

General-Vertreter: **Georg Stark, Wiesbaden.**

Depot und Lager mit Natureis-Kühlung:

Telephon 2307. **Albrechtstraße 11.** Telephon 2307.

Prämiert mit 15 goldenen Medaillen und 5 Staatspreisen,  
sowie mit der höchsten Auszeichnung auf der Weltausstellung St. Louis 1904.

Hierzu empfohlen für:

**Rekonvaleszenten, Blutarme, Bleichsüchtige,**  
**Magenkranke, Wöchnerinnen etc.** 2250

**Hotel-Restaurant Neroberg**

Hält seine gut beheizten, neu hergerichteten Lokale, Speiseführer, Veranda, Hallen und Klubzimmer  
den geübten Herrschaften und Vereinen zur Abhaltung großer und kleiner Gesellschaften und Festlichkeiten  
höflichst empfohlen.

Anerkannt vorzügl. Küche.

Weine erster Firmen.

Hochachtungsvoll

**W. Cruciger.**

Billigste Bezugsquelle für

**Tapeten**

**Rudolph Haase,**  
Inh. Ludwig Bauer,  
Tapeten-Manufaktur,  
9. Kleins. Bazarstr. 9. Telefon No 2618.  
Reste zu jedem Preis. 2995

**200**

**Herbst- u. Winter-Herren-**

Belletto, süddeutsche Ware (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe,  
tadellos. Gilt, beste Maßverarbeitung aus allerersteren Firmen, früherer Preis  
M. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt M. 18, 20, 25, 30, 35; so lange Vorrat  
Ansehen gestattet. Große große Verkaufsräume. 200

1. Stock, Schwalbacherstraße 30 (Alte Seite) 1. Stock.



Der Kinematograph im Dienste der Heilsarmee. Man weiß nie, wozu die modernen Erfindungen alles gut sind; so hat der Kinematograph z. B. unzählige Zwecke zu erfüllen. Neuerdings hat sich ihm sogar die Heilsarmee dienstbar gemacht. General Booth wird bei seinen nächsten Reisen-Versammlungen in der neuen Welt und im fernen Ost in Berlin Kinematographen zur Agitationszwecken verwenden. Diese Neuheit, die die Heilsarmee bereits im Auslande anwendet, wird nunmehr auch in Deutschland eingeführt. Das Leben und Wirken der Heilsarmee, die Verkommenheit der sinnhaften Menschen usw. soll den Versammlungsbesuchern vor Augen geführt werden. Dann sage man noch, daß diese Seite keinen Schritt mit der modernen Kultur hält.

Wenn man die Haare färbt. Ein italienischer Arzt hat beobachtet, daß die Anwendung von Haarfärbmitteln Gehörstörungen verursacht. Bei einer Zahl von Patienten mit eigentümlichen Zuständen von Eingeklemmtheit des Kopfes, Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen konnte Sapolini keine Ursache auffinden, bis er bei einer Dame, die sich das Haar mit einer Silbernitrat enthaltenden Tinktur färbte, darin die Ursache feststellte. Bei neun weiteren Fällen, darunter sechs Frauen, konnte er sich denn auch von der Abhängigkeit der Gehörstörungen von dem Nitrat überzeugen. Bei Unterlassung des Färbens schwand das Leiden, mit der Eileit und der damit verbundenen Färbung lehrten auch die Erscheinungen wieder.

Der Tanz in Spanien. Der Tanz bedeutet in Spanien mehr als ein bloßes Vergnügen; der Spanier und noch mehr die Spanierin tanzen auch heute noch aus Naturtrieb. Das sieht man am besten daran, daß an großen Volksfesten wahre Tanzorgien gefeiert werden. Sobald sich der Abend niederlegt, läßt alles dem Klange der Kastagnetten und Schall den großen Abtönen der Seguidilla, des andalusischen Nationaltanzes, zu. Die leidenschaftliche Jambun, mit der sich das Volk dem Tanze hingibt, wird auch dadurch dokumentiert, daß sich kirchliche Tänze in Spanien am längsten erhalten haben. Zur Zeit des heiligen Thomas von Villanueva, des Bischofs von Valencia, war es Sitte, vor den heiligen Reliquien in den Kirchen von Sevilla, Toledo, Gerona und Valencia zu tanzen. In Katalonien und Roussillon, der spanischsten von allen spanischen Provinzen, dauerten diese Tänze noch bis in das siebzehnte Jahrhundert hinein. Ein Ueberbleibsel hiervon ist noch der Tanz der Chorjänger in der Kathedrale von Sevilla. Der Tanz wird in Begleitung von Kastagnetten in der Tracht des 16. Jahrhunderts zwischen Hochaltar und Chor ausgeführt.

Ein luxuriöser Operationsaal. Wohl den kostbarsten Operationsaal, der sich in irgend einem Krankenhause befindet, wird das Londoner Hals- und Ohrenhospital, das am 19. Nov. eröffnet wird, aufzuweisen haben. Der Saal besteht ganz aus

Marmor, so daß sich nirgends Staub ansammeln kann. Der Boden ist mit Mosaiken aus Terrazzo-Marmor belegt, die Wände sind mit hellem sizilischen Marmor bekleidet, in dem ganzen Raum sind keine Ecken und Winkel, sondern in reiner, flachen Fläche wirkt das schöne Material. Alle Perfectionen, die Amerika oder der Kontinent für solche Zwecke erdacht haben, sind hier angebracht. Die elektrische Heizung kann auf jeden beliebigen Temperaturgrad gebracht werden und durch geräuschlos arbeitende Hähne wird jede Feuchtigkeit ferngehalten und für gute Ventilation gesorgt. Damit der Anblick der scharfen und furchtbaren Operationsinstrumente sowie der Schär der Assistenzärzte und Studenten dem Kranken nicht Furcht einflößen, befindet sich vor dem eigentlichen Operationsaal ein prächtig ausgestattetes Vorzimmer, in dem die Betäubung des zu Operierenden vorgenommen wird. Auf einem fahrbaren Operationsstische wird dann der Kranke schnell und geräuschlos in den Saal gebracht.

König Eduards letzte Modehoffnung. Die Regierungsgeschäfte und seine mannigfaltigen gesellschaftlichen Pflichten lassen dem Herrscher der vereinten Königreiche von Großbritannien und Irland immer noch genügend Zeit, hin und wieder die elegante Welt mit einer neuen Mode zu beglücken. Diesmal handelt es sich jedoch nicht um eine Bügelfalte, ein Westmuster oder eine Hutfarbe, sondern um eine höchst moralische Mode ganz anderer Art. Man sollte es nicht für möglich halten, daß unter den prüden Engländerinnen der vornehmen Kreise das Tragen des Trauringes allmählich unmodern geworden war. Diese stolzen Schönen, die in der Unterhaltung nicht die leiseste frivolität dulden und jeder geschiedenen Frau mit Abscheu den Rücken kehren, hatten sich gewöhnt, das geweihte Kennzeichen ihrer Ehe statt am Finger im Geldtäschchen zu tragen. Es war hieb- und stichfest geworden, den glühenden Diamanten- und Perlsmund der rechten Hand durch einen kunstlosen und nüchternen Goldreifen zu unterbrechen. Und die Männer ließen sich das Beispiel nicht zweimal geben, bis sie es nachahmten. Königin Eduard, namentlich so lange er noch Prinz von Wales hieß, tat desgleichen. Aber jetzt hat er zum großen Erschauer der englischen Society dem Trauring wieder zu seinen alten Ehren verholfen. Er trägt ihn bei jeder Gelegenheit, legt ihn überhaupt nicht mehr ab. Und da das, was der König tut, für die oberen Kreise Englands einfach Gesetz ist, so ist in England plötzlich, um in der Börsensprache zu reden, eine ungeheure Hausse in Trauringen entstanden. Die Damen holen sie aus den Geldtäschchen und die Männer aus den Schubfächern wieder hervor und die Männer sollen sogar entschlossen sein, sie auch als Strohwürmer künftighin höchstens vorübergehend einmal in der Westentasche verschwinden zu lassen.

Eine ideale Hauseinrichtung, die bereits ein gut Stück von den Utopien zukünftigen Lebens verwirklicht, wird in Newport eingerichtet werden. Das Gebäude, das zunächst zu wissenschaftlichen Zwecken, von der „Allgemeinen elektrischen Gesellschaft“ errichtet wird, bedarf keines Schornsteines, da die Elektrizität Kohle und Gas ersetzt. In den Räumen werden elektrische Öfen aufgestellt. Die Türen öffnen und schließen sich auf einen Druck eines elektrischen Knopfes hin, die Waschküchen im Souterrain ist mit allen möglichen elektrischen Vorrichtungen versehen; selbst die Rasenwalzen für den Garten werden mit Elektrizität betrieben. Durch Elektrizität werden auch bei Einbrüchen Alarmsignale gegeben.

So:



— nur so sieht ein Paket des echten „Kathreiner's Kaffee-Malz-Kaffee“ aus! — Darauf achte man beim Einkauf!

Die Vorzüge des Kathreiner hebt u. a.

v. Pettenkofer

hervor, indem er schreibt:

„... daß Kathreiner's Malzkaffee frei von schädlichen Substanzen ist und durch seinen kaffeeähnlichen Wohlgeschmack, seine appetitliche Außenfarbe und seine für jeden Käufer sofort erkennbare Reinheit alle anderen Kaffee-Surrogate wesentlich übertrifft.“ 2/224

# HERZ-SCHUHE



Marke:  
„Herz.“

Der Saison entsprechend sind  
sehr aparte Neuheiten

für  
Damen, Herren und Kinder  
in beiden Geschäften reich sortiert  
vorhanden.

J. Speier Nachf.  
Langgasse 18

Marke:  
„Ring.“

Damen-Stiefel  
Mk. 10.— bis Mk. 14.—.

Herren-Stiefel  
Mk. 12.— bis Mk. 16.—.

Wiesbaden  
Wilhelmstr. 14